



TG/35/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2006-04-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

<p>SÜSSKIRSCH</p> <p>UPOV-Code: PRUNU_AVI</p> <p><i>Prunus avium L.</i></p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Prunus avium L.</i> , <i>Cerasus avium (L.)</i> Moench	Sweet cherry	Cerisier douce	Süßkirsche	Cerezo dulce

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.1.1 Allgemeine Empfehlungen	4
4.1.2 Stabile Unterschiede	4
4.1.3 Deutliche Unterschiede.....	5
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien.....	6
6.1.2 Merkmale mit Sternchen.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	19
8.3 Synonym(e) von Beispielssorten.....	23
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	26

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Prunus avium* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Veredelungen, Sommer- oder Winterreisern für die Reiser Vermehrung einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Bäume oder
3 Sommerreiser oder
5 Winterreiser,
ausreichend für die Vermehrung von 5 Bäumen.

Die zu verwendende Unterlage wird von der zuständigen Behörde angegeben.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem Knospenaufbruch beginnt, sich mit der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und am Ende der darauffolgenden Ruheperiode mit dem Schwellen neuer Jahresknospen endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Bäume umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden. Die Erfassungen bei Frucht- und Steinmerkmalen sollten an 15 Früchten, je 3 von 5 Bäumen, erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Frucht: Größe (Merkmal 20)
- b) Frucht: Farbe der Haut (Merkmal 27)
- c) Frucht: Farbe des Fleisches (Merkmal 31)
- d) Frucht: Festigkeit (Merkmal 33)
- e) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 40)
- f) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 41)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (+)	Tree: vigor	Arbre: vigueur	Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
QN (a)	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Compact Stella, Compact Van	1
	weak	faible	gering	débil	Sumpaca, Szomolyai fekete	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Kordia, Stella, Sumtare	5
	strong	forte	stark	fuerte	Hedelfinger Riesenkirsche	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Regina	9
2. (* (+)	Tree: habit	Arbre: port	Baum: Wuchsform	Árbol: porte		
PQ (a)	upright	dressé	aufrecht	erecto	Lapins, Melitopol'skaya rannyaya	1
	semi-upright	demi dressé	halbaufrecht	semierecto	Burlat, Napoléon	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Sumtare, Vega, Vera	3
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Annabella, Jaboulay	4
3. (* (+)	Tree: branching	Arbre: degré de ramification	Baum: Verzweigung	Árbol: ramificación		
QN (a)	weak	faible	gering	débil	Merton Glory, Rainier	3
	medium	moyen	mittel	media	Hedelfinger Riesenkirsche	5
	strong	fort	stark	fuerte	Alex, Szomolyai fekete	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	Young shoot: anthocyanin coloration of apex (during rapid growth)	Jeune rameau: pigmentation anthocyanique de l'apex (pendant la croissance rapide)	Junger Trieb: Anthocyanfärbung der Spitze (während des schnellen Wachstums)	Rama joven: coloración antocianica del ápice (durante crecimiento rápido)		
QN	absent or very weak	nullou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Drogans Gelbe Knorpelkirsche	1
	weak	faible	gering	débil	Merton Glory, Van	3
	medium	moyenne	mittel	media	Napoléon, Rebekka	5
	strong	forte	stark	fuerte	Namosa, Rivan	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Aida, Merton Heart, Pat	9
5.	Young shoot: pubescence of apex (during rapid growth)	Jeune rameau: pilosité de l'apex (pendant la croissance rapide)	Junger Trieb: Behaarung der Spitze (während des schnellen Wachstums)	Rama de un año: pubescencia del ápice (durante crecimiento rápido)		
QN	weak	faible	gering	débil	Hedelfinger Riesenkirsche, Van	3
	medium	moyenne	mittel	media	Kassins Frühe	5
	strong	forte	stark	fuerte	Burlat, Early Rivers	7
6. (* (+)	One-year-old shoot: length of internode	Rameau d'un an: longueur de l'entre-nœud	Einjähriger Trieb: Länge des Inter- nodiums	Rama de un año: longitud del entrenudo		
QL	(a) normal	normal	normal	normal	Burlat	1
	short	court	kurz	corto	Compact Lambert, Compact Stella	2
7.	One-year-old shoot: number of lenticels	Rameau d'un an: nombre de lenticelles	Einjähriger Trieb: Anzahl Lentizellen	Rama de un año: número de lenticelas		
QN	(a) few	petit	gering	bajo	Kordia, Sam	3
	medium	moyen	mittel	medio	Hedelfinger Riesenkirsche, Van	5
	many	grand	groß	alto	Krupnoplodnaya, Querfurter Königskirsche	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	One-year-old shoot: thickness (at midlength)	Rameau d'un an: épaisseur (à mi-longueur)	Einjähriger Trieb: Dicke (in der Mitte)	Rama de un año: grosor (a media longitud)		
QN (a)	thin	fin	dünn	delgada	Szomolyai fekete	3
	medium	moyen	mittel	media	Hedelfinger Riesenkirsche	5
	thick	épais	dick	gruesa	Kavics, Van	7
9.	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN (b)	short	court	kurz	corto	Sumtare, Szomolyai fekete	3
	medium	moyen	mittel	medio	Napoléon, Vanda	5
	long	long	lang	largo	Merton Crane	7
10.	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (b)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Sumtare, Sylvia	3
	medium	moyen	mittel	medio	Guillaume, Stella	5
	broad	large	breit	ancho	Badacsonyi, Germersdorfi 45, Merton Crane	7
11. (*)	Leaf blade: ratio length/width	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN (b)	small	petit	klein	pequeña	Badacsonyi, Hudson,	3
	medium	moyen	mittel	media	Bing, Merton Crane	5
	large	grand	groß	grande	Hedelfinger Riesenkirsche, Sylvia, Vanda	7
12.	Leaf blade: intensity of green color of upper side	Limbe: intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde de la parte superior		
QN (b)	light	claire	hell	claro	Bigarreau d'Or, Sumtare	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Napoléon, Vanda	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Burlat	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (*)	Leaf: length of petiole	Feuille: longueur du pétiole	Blatt: Länge des Blattstiels	Hoja: longitud del peciolo		
QN (b)	short	court	kurz	corto	Sylvia, Van	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sam, Stella	5
	long	long	lang	largo	Badacsonyi, Merton Crane	7
14.	Leaf: ratio length of blade / length of petiole	Feuille: rapport longueur du limbe/ longueur du pétiole	Blatt: Verhältnis Länge der Blattspreite/Länge des Blattstiels	Hoja: relación longitud del limbo/longitud del peciolo		
QN (b)	small	petit	klein	pequeña	Badacsonyi, Lambert	3
	medium	moyen	mittel	media	Burlat, Sam	5
	large	grand	groß	grande	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	7
15. (*) (+)	Leaf: presence of nectaries	Feuille: présence de nectaires	Blatt: Vorhandensein von Nektarien	Hoja: presencia de nectarios		
QL	absent	absents	fehlend	ausentes	Namosa, Sylvia	1
	present	présents	vorhanden	presentes	Summit, Sumtare	9
16. (+)	Nectaries: color	Nectaries: couleur	Nektarien: Farbe	Nectarios: color		
PQ	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Drogans Gelbe Knorpelkirsche, Van	1
	orange yellow	jaune orangé	orange gelb	amarillo anaranjado	Hudson, Reverchon	2
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Burlat, Sylvia	3
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Early Rivers, Germersdorfi 45	4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Gege, Paulus	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	Flower: diameter	Fleur: diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
(+)						
QN	(c) small	petit	klein	pequeño	Anita, Szomolyai fekete	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sylvia, Van	5
	large	grand	groß	grande	Aida, Burlat	7
18.	Flower: shape of petal	Fleur: forme du pétale	Blüte: Form des Blütenblattes	Flor: forma del pétalo		
(+)						
PQ	(c) circular	circulaire	rund	circular	Kordia, Schneiders spaete Knorpelkirsche	1
	medium obovate	obovale moyen	mittel verkehrt eiförmig	oboval medio	Burlat, Sunburst	2
	broad obovate	obovale large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancho	Hedelfinger Riesenkirsche, Van	3
19.	Flower: arrangement of petals	Fleur: disposition des pétales	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos		
(+)						
QN	(c) free	disjoints	freistehend	abierta	Burlat, Sunburst	1
	intermediate	intermédiaires	mittel	intermedia	Germersdorfi 45, Van	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapada	Hudson	3
20.	Fruit: size	Fruit: taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
(*)						
QN	(d) very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Müncheberger Frühernte	1
	small	petit	klein	pequeño	Annonay, Szomolyai fekete	3
	medium	moyen	mittel	medio	Early Rivers, Schmidt	5
	large	gros	groß	grande	Burlat, Rainier	7
	very large	très gros	sehr groß	muy grande	Duroni 3, Sunburst	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*) (+)	Fruit: shape	Fruit: forme	Frucht: Form	Fruto: forma		
PQ	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Kordia, Summit	1
	reniform	réiforme	nierenförmig	reniforme	Van, Vera	2
	oblate	aplatis	breitrund	oblata	Alex, Burlat,	3
	circular	circulaire	rund	circular	Germersdorfi 45, Reverchon	4
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Hedelfinger Riesenkirsche	5
22. (+)	Fruit: pistil end	Fruit: extrémité du pistil	Frucht: Kelchende	Fruto: extremo del pistilo		
QN	(d) pointed	pointue	zugespitzt	puntiagudo	Guillaume, Kavics	1
	flat	plate	eben	plano	Hedelfinger Riesenkirsche, Van	2
	depressed	déprimée	eingesenkt	hundido	Reverchon, Sunburst	3
23.	Fruit: suture	Fruit: suture	Frucht: Naht	Fruto: sutura		
QN	(d) absent or very weakly conspicuous	absente ou très peu nette	fehlend oder sehr schwach ausgeprägt	ausente o muy poco notable	Hedelfinger Riesenkirsche	1
	weakly conspicuous	peu nette	schwach ausgeprägt	poco notable	Germersdorfi 45	2
	strongly conspicuous	très nette	stark ausgeprägt	fuertemente notable	Burlat, Rita	3
24. (*)	Fruit: length of stalk	Fruit: longueur du pédoncule	Frucht: Länge des Stiels	Fruto: longitud del pedúnculo		
QN	(d) very short	très court	sehr kurz	muy corto	Van	1
	short	court	kurz	corto	Burlat, Szomolyai fekete	3
	medium	moyen	mittel	medio	Hedelfinger Riesenkirsche, Sunburst	5
	long	long	lang	largo	Kordia, Noire de Meched	7
	very long	très long	sehr lang	muy largo	Delflash	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	Fruit: thickness of stalk	Fruit: épaisseur du pédoncule	Frucht: Dicke des Stiels	Fruto: grosor del pedúnculo		
QN	(d) thin	fin	dünn	delgado	Hedelfinger Riesenkirsche, Kordia	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunburst, Germersdorfi 45	5
	thick	épais	dick	grueso	Van	7
26.	Fruit: abscission layer between stalk and fruit	Fruit: couche d'abscission entre le pédoncule et le fruit	Frucht: Trennschicht zwischen Stiel und Frucht	Fruto: capa de abscisión entre el pedúnculo y el fruto		
QL	(d) absent	absente	fehlend	ausente	Burlat, Sunburst	1
	present	présente	vorhanden	presente	Alex, Vittoria	9
27. (*)	Fruit: color of skin	Fruit: couleur de l'épiderme	Frucht: Farbe der Haut	Fruto: color de la epidermis		
PQ	(d) yellow	jaune	gelb	amarillo	Bigarreau d'Or, Dönnissens Gelbe	1
	yellow with blush	jaune rougissant	gelb mit Rotfärbung	amarillo encarnado	Napoléon, Vega	2
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Tardif de Vignola	3
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Krupnoplodnaya	4
	red	rouge	rot	rojo	Alex, Sunburst	5
	brown red	brun-rouge	braunrot	rojo parduzco	Burlat, Kordia, Lapins	6
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	7
	blackish	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Annabella, Knauffs Schwarze, Namosa	8

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
28.	Fruit: size of lenticels on skin	Fruit: taille des lenticelles sur l'épiderme	Frucht: Größe der Lentizellen auf der Haut	Fruto: tamaño de las lenticelas en la epidermis		
QN	(d) small	petits	klein	pequeñas	Hedelfinger Riesenkirsche	3
	medium	moyens	mittel	medias	Guillaume	5
	large	grands	groß	grandes	Reverchon	7
29.	Fruit: number of lenticels on skin	Fruit: nombre de lenticelles sur l'épiderme	Frucht: Anzahl der Lentizellen auf der Haut	Fruto: número de lenticelas en la epidermis		
QN	(d) few	petit	gering	bajo	Burlat, Rita	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunburst	5
	many	grand	groß	alto	Marmotte, Vera	7
30.	Fruit: thickness of skin	Fruit: épaisseur de l'épiderme	Frucht: Dicke der Haut	Fruto: grosor de la epidermis		
QN	(d) thin	fine	dünn	delgada	Müncheberger Frühernte	1
	intermediate	intermédiaire	mittel	intermedia	Germersdorfi 45	2
	thick	épaisse	dick	gruesa	Carmen	3
31. (*)	Fruit: color of flesh	Fruit: couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fleisches	Fruto: color de la pulpa		
PQ	(d) cream	crème	cremefarben	crema	Napoléon	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Dönnissens Gelbe	2
	pink	rose	rosa	rosa	Reverchon, Sunburst	3
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Germersdorfi 45, Hedelfinger Riesenkirsche	4
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Rubin, Szomolyai fekete	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.	Fruit: color of juice	Fruit: couleur du jus	Frucht: Farbe des Saftes	Fruto: color del jugo		
PQ	(d) colorless	incolore	farblos	sin color	Dönnissens Gelbe	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Napoléon	2
	pink	rose	rosa	rosa	Reverchon, Sunburst	3
	red	rouge	rot	rojo	Sam, Van	4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Hedelfinger Riesenkirsche, Kavics	5
33.	Fruit: firmness	Fruit: fermeté	Frucht: Festigkeit	Fruto: firmeza		
(*)						
QN	(d) soft	mou	weich	blando	Early Rivers	3
	medium	moyen	mittel	medio	Kordia, Sunburst	5
	firm	ferme	fest	consistente	Reverchon, Van	7
	very firm	très ferme	sehr fest	muy consistente	Kavics, Sumtare	9
34.	Fruit: acidity	Fruit: acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez		
QN	(d) low	faible	niedrig	baja	Müncheberger Frühernte, Burlat	1
	medium	moyenne	mittel	media	Napoléon, Van	2
	high	élevée	hoch	alta	Sunburst	3
35.	Fruit: sweetness	Fruit: goût sucré	Frucht: Süße	Fruto: sabor dulce		
QN	(d) low	faible	niedrig	bajo	Müncheberger Frühernte	3
	medium	moyen	mittel	medio	Burlat, Sunburst	5
	high	élevé	hoch	alto	Bigarreau d'Or, Kordia	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
36.	Fruit: juiciness	Fruit: succulence	Frucht: Saftgehalt	Fruto: jugosidad		
QN (d)	weak	faible	niedrig	débil	Reverchon	3
	medium	moyenne	mittel	media	Early Rivers, Kordia	5
	strong	forte	hoch	fuerte	Sándor, Szomolyai feketé	7
37. (*)	Stone: size	Noyau: taille	Stein: Größe	Hueso: tamaño		
QN (d)	small	petit	klein	pequeño	Hedelfinger Riesenkirsche, Van	3
	medium	moyen	mittel	medio	Burlat, Germersdofi 45	5
	large	gros	groß	grande	Guillaume, Merton Glory	7
	very large	très gros	sehr groß	muy grande	Valerij Chkalov, Carmen	9
38. (*) (+)	Stone: shape in ventral view	Noyau: forme en vue ventrale	Stein: Form in Bauchansicht	Hueso: forma en vista ventral		
PQ (d)	medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptica media	Kordia, Napoléon	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Knauffs, Rita	2
	circular	circulaire	rund	circular	Germersdorfi 45, Van	3
39. (*)	Fruit: ratio weight of fruit / weight of stone	Fruit: rapport poids du fruit/ poids du noyau	Frucht: Verhältnis Gewicht der Frucht/Gewicht des Steins	Fruto: relación peso del fruto/peso del hueso		
QN (d)	small	petit	klein	pequeña	Müncheberger Frühernte	3
	medium	moyen	mittel	media	Hedelfinger Riesenkirsche, Reverchon	5
	large	grand	groß	grande	Sunburst, Vera	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
40. (*) (+)	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Müncheberger Frühernte	1
	early	précoce	früh	temprana	Lapins, Marmotte, Sumtare	3
	medium	moyenne	mittel	media	Merton Glory, Napoléon, Sumele	5
	late	tardive	spät	tardía	Germersdofi 45, Reverchon	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Regina	9
41. (*) (+)	Time of beginning of fruit ripening	Époque du début de la maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época del comienzo de la madurez del fruto		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Cristobalina, Hâtive de Bâle, Müncheberger Frühernte	1
	early	précoce	früh	temprana	Burlat, Early Rivers, Valerij Chkalov	3
	medium	moyenne	mittel	media	Guillaume, Sunburst	5
	late	tardive	spät	tardía	Hedelfinger Riesenkirsche, Katalin	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Hudson, Regina, Vittoria	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

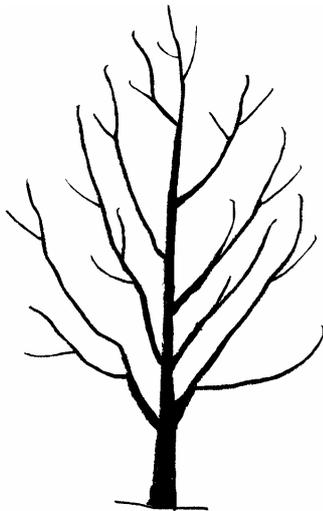
- (a) Baum / einjähriger Trieb: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen am Baum und am einjährigen Trieb während des Winters an Bäumen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben.
- (b) Blatt: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen am Blatt im Sommer am vollentwickelten mittleren Blatt des Buketttriebes erfolgen.
- (c) Blüte: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an der Blüte an vollentwickelten Blüten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (d) Frucht und Stein: Alle Erfassungen an der Frucht und am Stein sollten zum Zeitpunkt der Vollreife erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

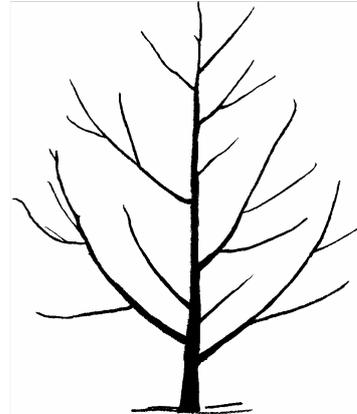
Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtmenge des vegetativen Wachstums angesehen werden.

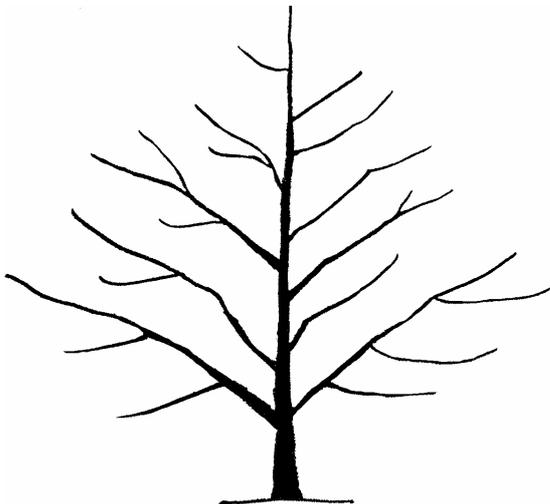
Zu 2: Baum: Wuchsform



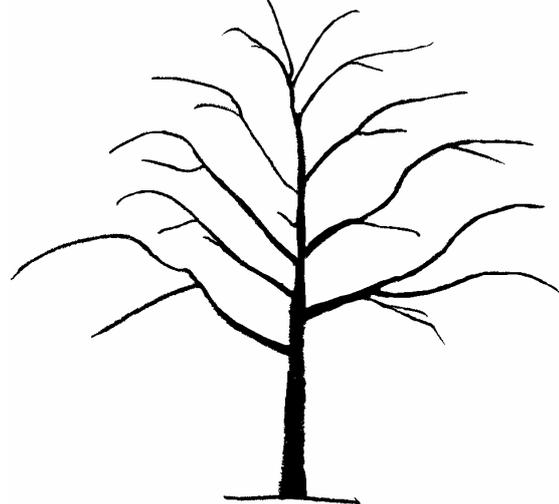
1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsig



4
überhängend

Zu 3: Baum: Verzweigung

Die Erfassungen sollten an Ästen erster Ordnung erfolgen, wobei der Grad der Verzweigung durch die Dichte der Seitenäste und Triebe, ohne Fruchttriebe, angegeben wird.

Zu 6: Einjähriger Trieb: Länge des Internodiums



1
normal



2
kurz

Zu 15: Blatt: Vorhandensein von Nektarien

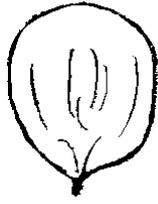
Zu 16: Nektarien: Farbe

Die Erfassungen dieses Merkmals sollten im Sommer an vollentwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel eines gut entwickelten Jahrestriebs erfolgen.

Zu 17: Blüte: Durchmesser

Die Erfassungen oder Messungen sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen, deren Blütenblätter in waagerechte Position gedrückt sind.

Zu 18: Blüte: Form des Blütenblattes



1
rund

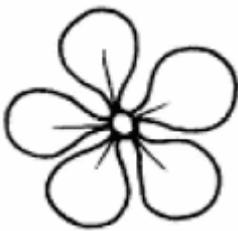


2
mittel verkehrt eiförmig

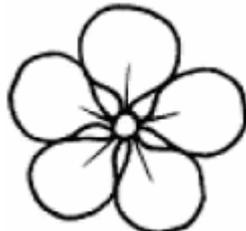


3
breit verkehrt eiförmig

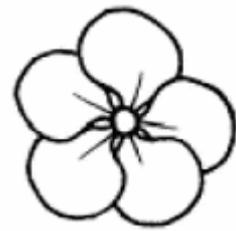
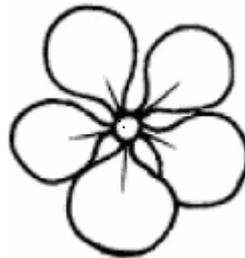
Zu 19: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



1
freistehend

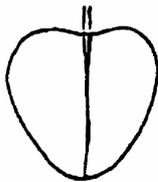


2
mittel

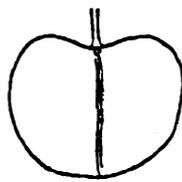


3
überlappend

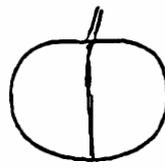
Zu 21: Frucht: Form



1
herzförmig



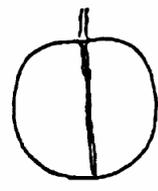
2
nierenförmig



3
breitrund

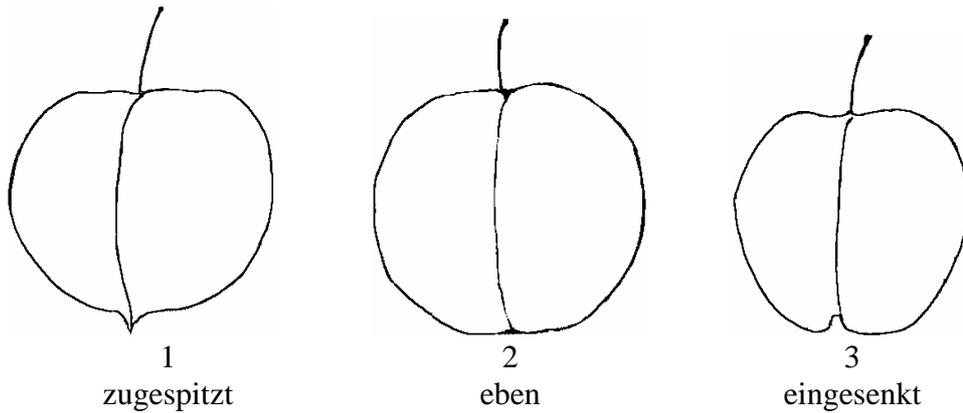


4
rund

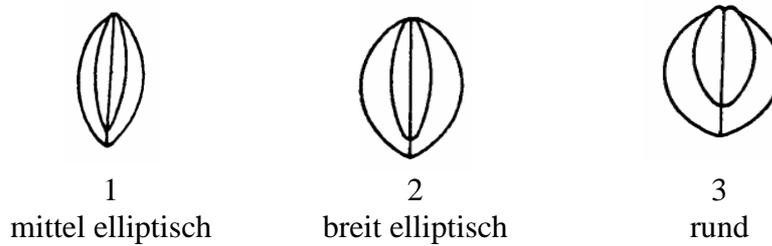


5
elliptisch

Zu 22: Frucht: Kelchende



Zu 38: Stein: Form in Bauchansicht



Zu 40: Zeitpunkt des Blühbeginns

Wenn 5-10 % geöffnete Blüten erfaßt werden können.

Zu 41: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Wenn 5-10 % reife Früchte erfaßt werden können. Die Fruchtreife sollte als der Zeitpunkt der Genußreife angesehen werden, wenn sich die Frucht am leichtesten vom Stiel lösen läßt.

8.3 *Synonym(e) von Beispielsorten*

<i>Beispielsorten</i>	<i>Synonym(e)</i>
Burlat	Hâtif Burlat
Dönnessens Gelbe	Pietroase Dönissen
Hedelfinger Riesenkirsche	Hedelfinger
Müncheberger Frühernte	Primavera

9. Literatur

Aeppli, A., 1982: Kirschensorten für alle Reifezeiten, Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau, pp. 352-353., CH.

Aeppli, A.: Gremminger, U., Nyfeler, A., Zbinden, W., 1982: Kirschensorten, Verlag Stutz & Co., Wädenswil, 95 pp., CH.

Anonymous, 1997: The Brooks and Olmo register of new fruit and nut varieties. Third edition, ASHS Press, Alexandria, VA, US.

Baldini, E., 1973: "Indagine sulle cultivar di ciliegio diffuse in Italia", Consiglio Nazionale delle Ricerche, Bologna, 213 pp., IT.

Boček, O., 1954: Pomologie. Státní Zemědělské Nakladatelství, Praha, CZ.

Bordeianu, T.; Constantinescu, N.; Stefan, N., 1965: Pomologia Republicii Populare Romîne. Vol. IV, Editura Academiei Republicii Populare Romîne, Bucuresti, RO.

Cifranič, P., Hričovský, I., Hnádzik, F., Župník, M., 1978: Pomologia. Priroda, Bratislava, SK.

Götz, G., Silbereisen, R., 1989: Obstsorten-Atlas, Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Schalenobst, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, DE

Grubb, N.H., 1949: Cherries Ed. Crosby Lockwood and Sons Ltd., London, 186 pp., GB.

G. Tóth M., 1997. Gyümölcsészet (Pomology) PRIMOM, Nyíregyháza, HU.

Hendrick, V.P., 1915: Cherries of New York, J.B. Lyon and Co, 369 pp., US.

Kobel, F., 1937: Kirschensorten der deutschen Schweiz, Verlag Benteli AG, Bern, 256 pp., CH.

Krümmel, H., Groh, W., Friedrich, G., 1964: Deutsche Obstsorten. Bd. 1-3. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, DE.

Leroy, A., 1877: Dictionnaire de Pomologie, Fruits à noyau, Cerise, Tome V, 127 variétés, 280 pp., FR

Lichou, J., Edin, M., Tronel, C., Saunier, R., Claverie, J., et al., 1990: Le cerisier: La cerise de table, C.T.I.F.L., 361 pp., FR.

Pochyba, D., Hričovský, I., Cifranič, P., 1964: Pomologia, Slov. Vyd. Polnohosp. Lit., Bratislava, SK.

Rayman, J., Tomcsányi, P., 1964: Gyümölcsfajták zsebkönyve. Almagyümölcsűek és csonthéjasok (Pocket manual of fruit varieties 1.). Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

Saunier, R., Fos, E., Tauzin, Y., Edin, M., Tronel, C., 1989 : Spécial cerise : les nouvelles variétés, l'Arboriculture fruitière, 416: 40-47, FR.

Saunier, R., Fos, E., Tauzin, Y., Edin, M., Tronel, C., 1989 : Special cerise : les bigarreaux d'industrie, l'Arboriculture fruitiere, 416: 48-53, FR.

Shepelskij, A. I., 1966: Novye sorta plodovykh i yagodnykh kul'tur Ukrain (New fruit varieties of Ukraine). Urozhai, Kiev, UA.

Simirenko, L. P., 1963: Pomologija. Vol. 1-3. Izd S/h. Lit. Ukr. SSR, Kiev, UA.

Sinskaya, E. N., 1949: Kulturnaya flora SSSR. XVIII. Plodovye kostochkovye (Cultivated plants of USSR. Stone fruits). OGIZ-Sel'khozgiz, Moskva-Leningrad, RU.

Smirnov, V. F., 1972: Novye sorta kostochkovykh kul'tur, vyvedennye v SSSR (New stone fruit varieties bred in USSR). Izdatel'stvo Nauka, Moskva, RU.

Smykov, V. K., Bespechal'naya, V. V., 1974: Kostochkovye kul'tury (Stone fruits). Izdatel'stvo Kartya Moldovenyaske, Kishinev, MD

Stoichkov, J., Velkov, V., 1960: B'lgarska pomologiya (Bulgarian Pomology). Zemizdat, Sofia, BG.

Tomesányi, P., Bödecs, L., Faluba Z., Harsányi L., Majoros L., 1979: Gyümölcsfajtáink, Gyakorlati pomológia (Practical Pomology). Mezőgazdasági Kiadó, Budapest, HU.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus avium L."/>	
1.2. Landesüblicher Name	<input type="text" value="Süßkirsche"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Okulation oder Veredelung []
- b) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Frucht: Größe (20)		
sehr klein	Müncheberger Frühernte	1[]
klein	Annonay, Szomolyai fekete	3[]
mittel	Early Rivers, Schmidt	5[]
groß	Burlat, Rainier	7[]
sehr groß	Duroni 3, Sunburst	9[]
5.2 Frucht: Farbe der Haut (27)		
gelb	Bigarreau d'Or, Dönnissens Gelbe	1[]
gelb mit Rotfärbung	Napoléon, Vega	2[]
orangerot	Tardif de Vignola	3[]
hellrot	Krupnoplodnaya	4[]
rot	Alex, Sunburst	5[]
braunrot	Burlat, Kordia, Lapins	6[]
dunkelrot	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	7[]
schwärzlich	Annabella, Knauffs Namosa, Schwarze	8[]
5.3 Frucht: Farbe des Fleisches (31)		
cremefarben	Napoléon	1[]
gelb	Dönnissens Gelbe	2[]
rosa	Reverchon, Sunburst	3[]
mittelrot	Germersdorfi 45, Hedelfinger Riesenkirsche	4[]
dunkelrot	Rubin, Szomolyai fekete	5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Frucht: Festigkeit (33)		
weich	Early Rivers	1[]
mittel	Kordia, Sunburst	3[]
fest	Reverchon, Van	5[]
sehr fest	Kavics, Sumtare	7[]
5.5 Zeitpunkt des Blühbeginns (40)		
sehr früh	Müncheberger Frühernte	1[]
früh	Lapins, Marmotte, Sumtare	3[]
mittel	Merton Glory, Napoléon, Sumele	5[]
spät	Germersdofi 45, Reverchon	7[]
sehr spät	Regina	9[]
5.6 Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (41)		
sehr früh	Cristobalina, Hâtive de Bâle, Müncheberger Frühernte	1[]
früh	Burlat, Early Rivers, Valerij Chkalov	3[]
mittel	Guillaume, Sunburst	5[]
spät	Hedelfinger Riesenkirsche, Katalin	7[]
sehr spät	Hudson, Regina, Vittoria	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
---	---	--	--

<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Größe</i>	<i>klein</i>	<i>mittel</i>
-----------------	----------------------	--------------	---------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

--

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]